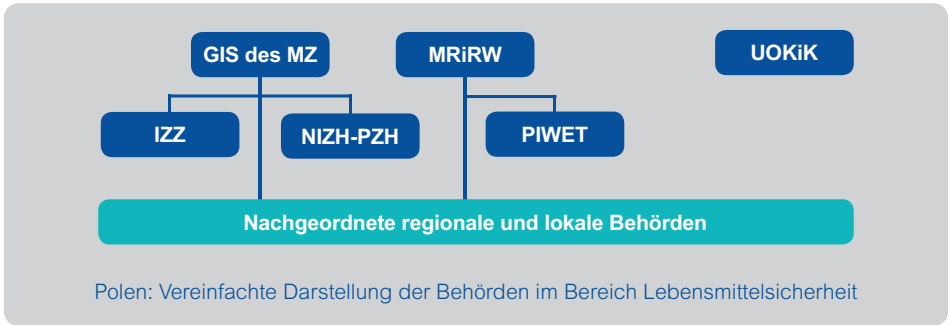


3.18 Polen



Polen

Die zentrale Rechtsgrundlage im Lebensmittelrecht in Polen ist das Lebensmittel- und Ernährungssicherheitsgesetz vom 25. August 2006. Bei lebensmittelrechtlichen Verstößen entscheiden letztlich die Gerichte über strafrechtliche Maßnahmen und im Streitfall über Schadensersatzansprüche der Verbraucher. Maßnahmen der Regierung hinsichtlich Lebensmittelsicherheit basieren oft auf wissenschaftlichen Risikobewertungen. Über die Rechtmäßigkeit von Regierungsmaßnahmen entscheiden ebenfalls die Gerichte. In Polen sind Risikobewertung und Risikomanagement institutionell getrennt. Risikobewertungen werden nicht veröffentlicht.

Das Ministerium für Gesundheit (MZ) ist zuständig für Gesundheitspolitik und Lebensmittelsicherheit. Das MZ erarbeitet im Bereich Lebensmittelhygiene, Pestizidrückstände, Kontaminanten und der Einfuhr von Lebensmitteln nichttierischen Ursprungs Vorlagen für Gesetze. Das Tätigkeitsfeld des MZ erstreckt sich über die Lebensmittelsicherheit hinaus z. B. auf Medizinprodukte. Das Büro für die Registrierung von Arzneimittelprodukten, Medizinprodukten und Biozidprodukten am MZ ist die Zulassungsbehörde für Tierarzneimittel in Polen. GIS ist die dem MZ nachgeordnete zuständige Behörde für Lebensmittelsicherheit in Polen.

GIS des MZ Oberste Gesundheitsaufsicht (GIS) des Ministeriums für Gesundheit (MZ)

- ▶ Gesundheitspolitik und Lebensmittelsicherheit
- ▶ Risikomanagement
- ▶ EFSA-Kontaktstelle
- ▶ RASFF-Kontaktstelle

Sitz: Warschau
<http://www.mz.gov.pl>
<http://www.gis.gov.pl>



GIS arbeitet im Bereich der Lebensmittelsicherheit mit dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MRiRW) und im Bereich von GVO mit dem MRiRW und dem Ministerium für Umweltschutz (MS) zusammen. GIS koordiniert und überwacht die Tätigkeiten des Staatlichen Gesundheitsdienstes (PIS), welcher zuständig ist für die amtliche Kontrolle aller Aspekte der Lebensmittelsicherheit, d. h. Lebensmittelhygiene, Pestizidrückstände, Kontaminanten, Einfuhr von Lebensmitteln nichttierischen Ursprungs, Lebensmittelkontaktmaterialien, Lebensmittelzusatzstoffe, GVO in Lebensmitteln, Nahrungsergänzungsmittel und neuartige Lebensmittel. GIS ist zudem zuständig für die Überwachung von Kontaminanten in Lebensmitteln nichttierischen Ursprungs.

Wissenschaftliche Risikobewertungen des Nationalen Lebensmittel- und Ernährungsinstituts (IZZ) und des Nationalen Instituts für Öffentliche Gesundheit – Nationalen Instituts für Hygiene (NIZP-PZH) dienen GIS als Grundlage für Managementmaßnahmen.

An der GIS sind 16 Nationale Referenzlaboratorien nach der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 angesiedelt.

MRiRW
Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- ▶ Agrarpolitik und Sicherheit von Lebensmitteln tierischen Ursprungs
- ▶ Risikomanagement
- ▶ FAO/WHO-Codex-Kontaktstelle

Sitz: Warschau
<http://www.minrol.gov.pl>



Das MRiRW ist zuständig für Agrarpolitik und die Sicherheit von Lebensmitteln tierischen Ursprungs und erarbeitet in diesem Bereich Vorlagen für Gesetze. Die Allgemeine Veterinäraufsichtsbehörde (GIW), die Hauptaufsichtsbehörde für Saatgut- und Pflanzengesundheit (PIORIN) und die Landwirtschafts- und Lebensmittelqualitätsaufsicht (IJHARS) unterstützen als zuständige Fachbehörden des Ressorts die Arbeit des MRiRW. Die Kontaktstelle für den FAO/WHO-Codex für Polen ist bei IJHARS angesiedelt. Der Schwerpunkt des MRiRW liegt beim Risikomanagement. Risikobewertungen des Nationalen Veterinärforschungsinstituts (PIWET) dienen dem MRiRW als Grundlage für Managementmaßnahmen im Bereich von Lebensmitteln tierischen Ursprungs. In den Aufgabenbereich des MRiRW gehören Futtermittelsicherheit, Tierarzneimittelrückstände, GVO und Zoonosen. Das MRiRW überwacht in diesen Bereichen die Aufgaben der Bezirks- und lokalen Behörden.

Das MRiRW ist die Zulassungsbehörde für Pflanzenschutzmittel. Es arbeitet im Bereich der Lebensmittelsicherheit mit dem MZ und im Bereich von GVO mit dem MZ und dem MS zusammen. Das Tätigkeitsfeld des MRiRW erstreckt sich über den Bereich der Lebensmittelsicherheit hinaus unter anderem auf Tiergesundheit und Tierschutz. Das MRiRW ist zudem zuständig für die Überwachung von Kontaminanten in Lebensmitteln tierischen Ursprungs.

CS des MF
Die Zollbehörden (CS) am Finanzministerium (MF)

- ▶ Risikomanagement

Sitz: Warschau
<http://www.mf.gov.pl>

Die Zollbehörden (CS) sind dem MF nachgeordnet und zuständig für die Grenzkontrollen von Lebensmitteln. Die CS kooperieren mit den nachstehenden drei Fachbehörden: mit der GIW bei Kontrollen im Rahmen der Einfuhr und Ausfuhr von Tieren, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und Futtermitteln, mit der PIORIN bei Kontrollen von Export und Import reglementierter Pflanzen und Pflanzenmaterialien und mit der GIS bei Kontrollen des Imports von Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs.

UOKiK
Amt für Wettbewerb und Verbraucherschutz

- ▶ Risikomanagement

Sitz: Warschau
<http://www.uokik.gov.pl>

Ziel des UOKiK ist es, die Interessen der Verbraucher zu schützen und freien und fairen Handel innerhalb eines freien Marktes zu sichern. Der Präsident des UOKiK untersteht unmittelbar dem Premierminister. Es ist Aufgabe des UOKiK, die Gesundheit von Verbrauchern

zu schützen und sicherzustellen, dass nur sichere Produkte, die den grundlegenden Anforderungen der polnischen Verordnungen entsprechen, auf den Markt gelangen. Des Weiteren ist das UOKiK zuständig für die Verhinderung von wirtschaftlichen Zusammenschlüssen, die den Wettbewerb beschränken (Kartelle), und der Überwachung der Effizienz und Wirkung von staatlichen Beihilfen.

IZZ Nationales Lebensmittel- und Ernährungsinstitut

- ▶ Risikobewertung
- ▶ Forschung

Sitz: Warschau
<http://www.izz.waw.pl>



Das IZZ erstellt Risikobewertungen im Bereich Ernährung und neuartige Lebensmittel und ist aktiv in die Forschung in diesem Bereich involviert.

NIZP-PZH Nationales Institut für Öffentliche Gesundheit – Nationales Institut für Hygiene

- ▶ Risikobewertung
- ▶ Forschung

Sitz: Warschau
<http://www.pzh.gov.pl>



Das NIZP-PZH erstellt Risikobewertungen im Bereich Lebensmittelzusatzstoffe, biologische Risiken, chemische Fremdstoffe, Pflanzenschutzmittelrückstände und Trinkwasser. Das NIZP-PZH betreibt zudem aktive Forschung in diesem Bereich.

PIWET Nationales Veterinärforschungsinstitut

- ▶ Risikobewertung
- ▶ Forschung

Sitz: Puławy
<http://www.piwet.pulawy.pl>



PIWET erstellt wissenschaftliche Risikobewertungen im Bereich Futtermittel, Tierarzneimittelrückstände und Zoonosen. PIWET betreibt zudem aktive Forschung in diesem Bereich.

Regionale und lokale Ebene

Polens öffentliche Verwaltung ist in drei Ebenen strukturiert. 16 Verwaltungsbezirke, 379 Landkreise und 2.478 Gemeinden. Auf dieser Bezirks- und lokalen Ebene sind die Fachbehörden der GIS und des MRiRW für die Umsetzung der Lebensmittelgesetze und Lebensmittelkontrollen zuständig. Sie werden von GIS und MRiRW in deren jeweiligen Aufgabengebieten angewiesen und überwacht.

Am EFSA-Netzwerk beteiligte Einrichtungen nach Art. 36 Verordnung (EG) Nr. 178/2002:

1. National Veterinary Research Institute
2. National Research Institute of Animal Production
3. Institute of Natural Fibres Medicinal Plants
4. National Institute of Public Health – National Institute of Hygiene
5. National Food and Nutrition Institute
6. Institute of Soil Science and Plant Cultivation – State Research Institute (IUNG – PIB)
7. Sea Fisheries Institute in Gdynia
8. Warsaw University of Life Sciences, Faculty of Veterinary Medicine, Department of Food Hygiene and Public Health
9. University of Warmia and Mazury in Olsztyn
10. Research Institute of Pomology and Floriculture